

Meinung

Offener Brief an die Nationalbank: Diese Reform wirkt sarkastisch, sehr geehrte Herren!

Gut 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler protestieren gegen die Einschränkung der Förderung des Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank.

13.11.2019 um 14:56

★ „Presse“-Podcast

Jetzt Reinhören!

Gastkommentare und Beiträge von externen Autoren müssen nicht der Meinung der Redaktion

entsprechen.

**>>> Mehr aus der Rubrik
„Gastkommentare“**

*An Gouverneur Univ.-Prof. Mag. Dr.
Robert Holzmann, Vize-Gouverneur
Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried
Haber, Direktor Dipl.-Ing. Dr.
Thomas Steiner, Präsident Dr.
Harald Mahrer*

DIESES VIDEO KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN:



GroKo stemmt Grundrente – finanziert über höhere Steuern

Sehr geehrte Herren!

Mit der Erklärung der Österreichischen Nationalbank mit den Mitteln des Jubiläumsfonds in Zukunft nur noch notenbankenrelevante Fragestellungen zu fördern, müssen wir einen mehr als nur bedauerlichen Rückschritt in der österreichischen Förderlandschaft beobachten. Die österreichische Grundlagenforschung hatte schon bisher erhebliche Standortnachteile aufgrund der notorisch unzureichenden finanziellen Ausstattung des Wissenschaftsfonds FWF sowie einer im Vergleich zu Deutschland, den Niederlanden und - insbesondere der Schweiz - praktisch inexistenten Finanzierung durch Stiftungen. Eine Aufzählung solcher Stiftungen in den genannten Ländern und die Addition der von ihnen vergebenen Mittel würde das Format dieses Schreibens sprengen.

Mit der de facto Abmeldung des Jubiläumsfonds der Österreichischen

Nationalbank aus der
Forschungsförderung verlieren drei
kritische Disziplinen - die
Sozialwissenschaften, die
Geisteswissenschaften und die
Medizin - eine wichtige Alternative
in der Forschungsfinanzierung.

Deshalb wirkt Ihre „Reform des
originären Jubiläumsfonds“ zur
„Schärfung der Förderstruktur“ mit
dem angegebenen Ziel „für die
Grundlagenforschungsvorhaben
kontinuierlich faire
Wettbewerbsbedingungen
sicherzustellen“ (**Zitate aus der
Presseaussendung der
Nationalbank vom 3.10.**) für uns
sarkastisch. Nicht nur dass die
Nationalbank eigene Abteilungen zur
Beforschung der nunmehr
genannten 19 Themencluster
unterhält („diese Themencluster ...
spiegeln ... auch
Forschungsschwerpunkte der OeNB
wider“, ebda.), es stellt sich auch die
Frage, ob es in Österreich überhaupt
ausreichend Forschungsgruppen zu
diesen Themen gibt, um eine
derartige Einengung des Fokus auf
Kosten der aussortierten Disziplinen
zu rechtfertigen.

Herr Präsident Dr. Mahrer: Sie hatten doch noch vor kurzem als Staatssekretär und Minister im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft höchstes Interesse an kompetitiver Forschungsförderung! Es ist befremdlich, dass sich Ihr Standpunkt in dieser Hinsicht geändert hat.

Offenbar hatte Kaiser Lothar I recht: Tempora mutantur, nos et mutamur in illis!

Mehr zum Thema

Gastbeitrag:
Verpasste Chance der Nationalbank

Die unterzeichnenden
Präsidentinnen bzw. Vertreter der
angeführten Wissenschaftlichen
Gesellschaften repräsentieren

28.599 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Österreich.

1. *Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.
Hannes Stockinger, Präsident des
Verbands der Wissenschaftlichen
Gesellschaften*

Österreichs

2. *Univ.-Prof. Dr. Sigismund Huck,
Präsident der Österreichischen
Gesellschaft für
Neurowissenschaften*

3. *Dr. Monika Mühlböck, Vorsitzende
der Österreichischen Gesellschaft für
Politikwissenschaft*

4. *Univ.-Prof. Dr. Lukas Huber,
Präsident der Österreichischen
Gesellschaft für Molekulare
Biowissenschaften*

und Biotechnologie

5. *Univ.-Prof. Primarius Dr. Klemens
Rannersberger, Präsident der*

Österreichischen Gesellschaft für

Dermatologie und Venerologie

*6. Mag. Christine Urban Obfrau, Dr.
Michael Strähle Vorstand
Wissenschaftsladen Wien*

*7. Univ.-Prof. Dr. Alexander
Rosenkranz, Präsident der
Österreichischen Gesellschaft für
Allergologie und*

Immunologie

*8. Dr. Walter Keidel, Präsident,
Österreichische Gesellschaft für
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde -
Verein*

*Österreichischer Zahnärzte (gegr.
1861)*

*9. Univ.-Prof. Mag. Dr. Dirk Rupnow,
Dekan der Philosophisch-
Historischen Fakultät, Universität
Innsbruck*

*10. Assoc.-Prof. Dr. Thomas
Stockner, Präsident der
Österreichischen Biophysikalischen
Gesellschaft*

*11. Clemens M. Brandstetter,
Obmann der Gesellschaft zur
Kartierung der Wirbellosen in
Vorarlberg und*

Liechtenstein

*12. Ao.Univ.-Prof. Dr. Martin
Weichbold, Präsident der
Österreichischen Gesellschaft für
Soziologie*

*13. Univ.-Prof. Dr. Anne
Siegetsleitner, Präsidentin der
Österreichischen Gesellschaft für
Philosophie*

*14. Univ.-Prof. Dr. habil. Christoph
Kühberger, Obmann der Gesellschaft
für Geschichtsdidaktik Österreich*

15. Assoz.-Prof. Dr. Maximilian

*Fochler, Obmann STS Austria,
Österreichische Gesellschaft für
Wissenschaftsund*

Technikforschung

*16. Prim. Univ.-Prof. Dr. Renate
Klauser-Braun, Vorsitzende der
Österreichischen Gesellschaft für
Nephrologie*

*17. Univ.-Prof. Dr. Brigitte Mazohl,
Vorsitzende der Kommission für
Neuere Geschichte Österreichs*

*18. Dr. Gerhard Baumgartner,
wissenschaftlicher Leiter des
Dokumentationsarchivs des
österreichischen*

Widerstandes

*19. Dr. Stephan Immanuel
Teichgräber, Obmann der
Dokumentationsstelle für Ost- und
Mitteleuropäische*

Literatur

20. Univ.-Doz. Mag. Dr. Johannes Seidl, MAS, Generalsekretär der Österreichischen Gesellschaft für

Wissenschaftsgeschichte

21. Mag. Dr. Ingrid Böhler, Ass.-Prof. MMag. Dr. Andrea Brait, Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck

22. Dr. Matthias Beitzl, Direktor des Vereins/Österreichisches Museum für Volkskunde

23. Univ.-Prof. Dr. Werner Michler, Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Germanistik

24. Univ.-Prof. em. Dr. Max Haller, Obmann der Wiener Gesellschaft für Soziologie

25. Mag. Dr. Wolfgang Muchitsch, Präsident des Museumsbunds Österreich

*26. Univ.-Prof. Dr. Federico Celestini,
Präsident der Österreichischen
Gesellschaft für Musikwissenschaft*

*27. Univ.-Prof. Dr. Florian
Thalhammer, Präsident der
Österreichischen Gesellschaft für
Infektionskrankheiten*

und Tropenmedizin

*28. Dr. Teresa Kaserer, Obfrau des
Vereins für lokale
Wissenschaftskommunikation*

*29. Univ.-Prof.i.R. Dr.Johann
Hüttner, Präsident, der Grillparzer
Gesellschaft*

*30. Univ.-Prof. Dr. Brigitta Schmidt-
Lauber, Sprecherin der
Generalversammlung für Empirische*

Kulturwissenschaft in Österreich

31. Dipl. Ing. Karl Zimmel

*31. Dipl.-Ing. Karl Zimmerl,
geschäftsführender Vizepräsident
der Internationalen Nestroy-
Gesellschaft*

*32. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Schütz,
Präsident der Chemisch-
Physikalischen Gesellschaft*

*33. Dipl.-Ing. Karl Zimmerl, Präsident-
elect der Raimundgesellschaft*

*34. Dr. Hemma Rössler-Schüleln,
Vorsitzende der Wiener
Psychoanalytischen Vereinigung*

*35. Prof. Peter Mulacz, Präsident der
Österreichischen Gesellschaft für
Parapsychologie und Grenzbereiche
der*

Wissenschaften

*36. Ao. Univ.-Prof. Dr. Margarethe
Geiger, Präsidentin der
Österreichischen Physiologischen
Gesellschaft*

*37. Univ.-Prof. Dr. Gert Mayer,
Präsident der Österreichische
Gesellschaft für Innere Medizin*

*38. Dipl.-Ing. Miranda Dalagianis,
Geschäftsführung der Gesellschaft
Österreichischer Chemiker*

*39. Univ.-Prof. Dr. Aljoscha
Neubauer, Präsident der
Österreichischen Gesellschaft für
Psychologie*

*40. Assoc.-Prof. Dipl.-jour. Dr.
Franziska Weder, Vorsitzende der
Österreichischen Gesellschaft für*

Kommunikationswissenschaft

*41. Mag.a phil. Renate Bukovski,
Vorsitzende der Gesellschaft für
Logotherapie und Existenzanalyse*

*42. Mag. Irene Egger,
Geschäftsleiterin Verband der
Volksliedwerke*

43. OA Dr. Bernhard Haas. MBA.

-----, -----
*Generalsekretär der
Österreichischen AIDS Gesellschaft*

*44. Priv.-Doz. Dr. Georg Duscher,
Präsident der Österreichischen
Gesellschaft für Tropenmedizin,
Parasitologie*

und Migrationsmedizin

*45. Univ.-Prof. Dr. Ina Hein,
Präsidentin des Akademischen
Arbeitskreises Japan -
Österreichische*

*Japangesellschaft für Wissenschaft
und Kunst*

*46. Univ.-Prof. Dr. Klaus Markstaller,
Präsident der Österreichischen
Gesellschaft für Anästhesiologie,*

Reanimation und Intensivmedizin

*47. Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter
Deutschmann, Vorsitzender der
Österreichischen Gesellschaft für*

Slawistik

*48. Dr. Sabine Dengerscherz,
Präsidentin der Österreichischen
Gesellschaft für wissenschaftliches
Schreiben*

*49. Prof. Dr. August Ruhs,
Vorsitzender des Wiener
Arbeitskreises für Psychoanalyse*

*50. ao.Univ.-Prof. Dr. Eva Berger,
Generalsekretärin der
Österreichischen Gesellschaft für
historische Gärten*

*51. HR Dr. phil. Tillfried Cernajsek,
Vorsitzender der Österreichischen
Exlibris-Gesellschaft*

Das könnte Sie auch interessieren

Alfred Gusenbauer: "Ich habe nichts Unrechtes